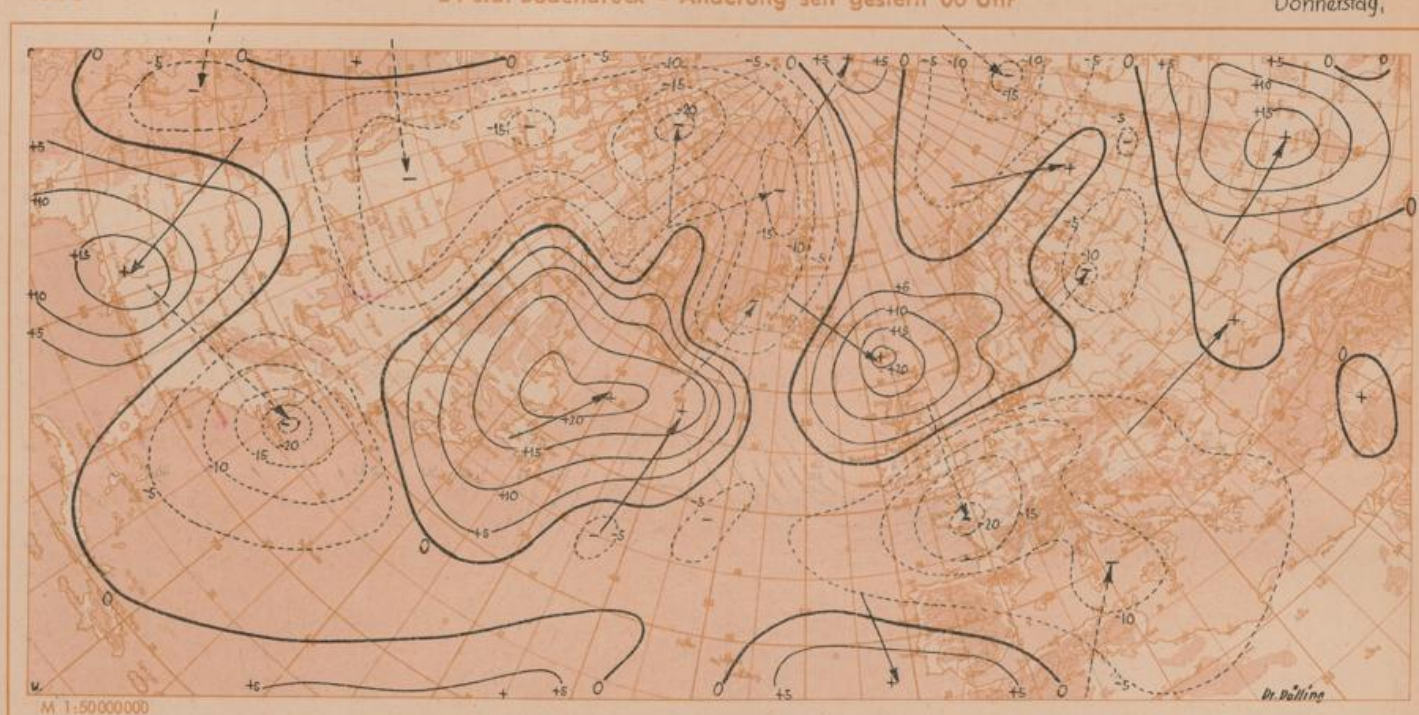
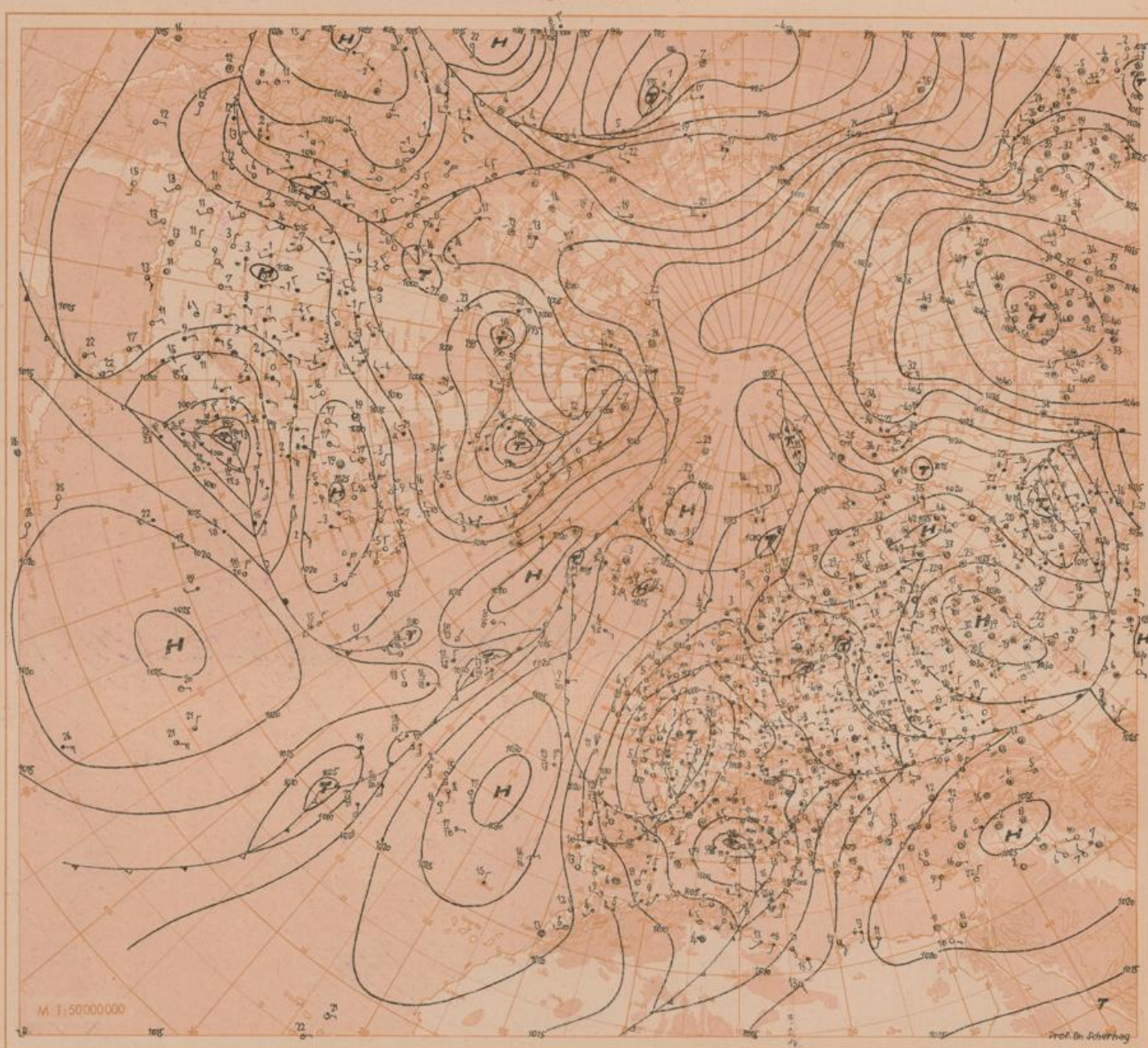


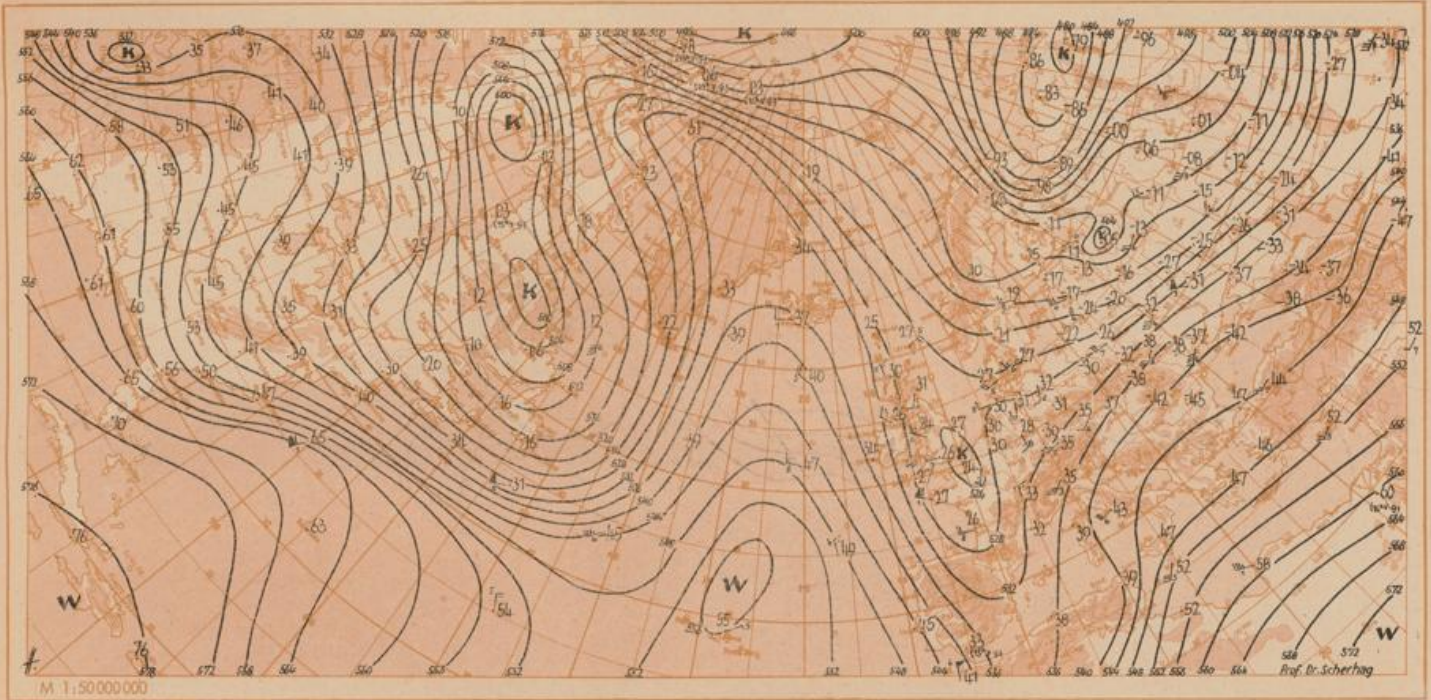
Number: 1

B/H

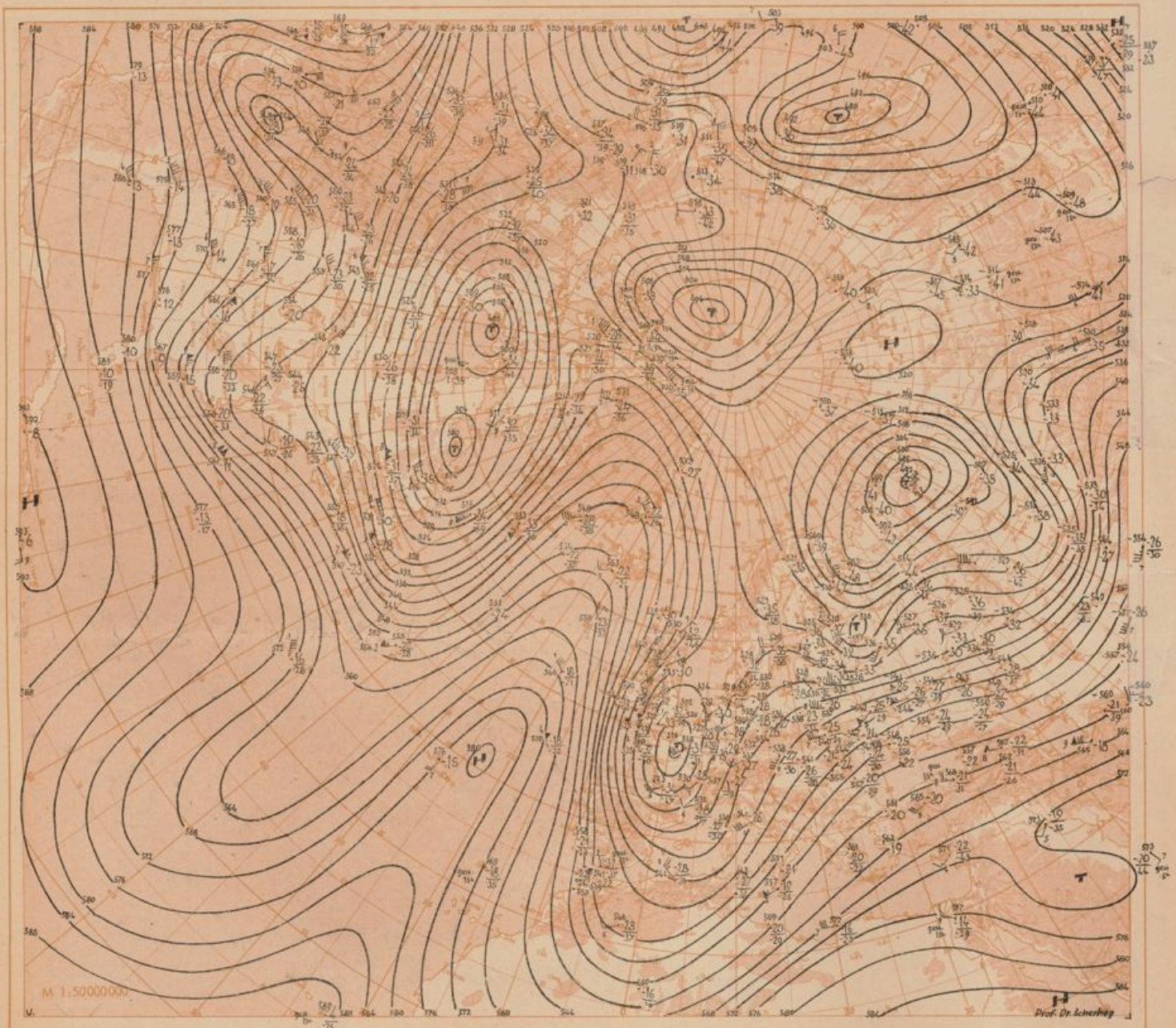


Wetterlage heute 00 Uhr

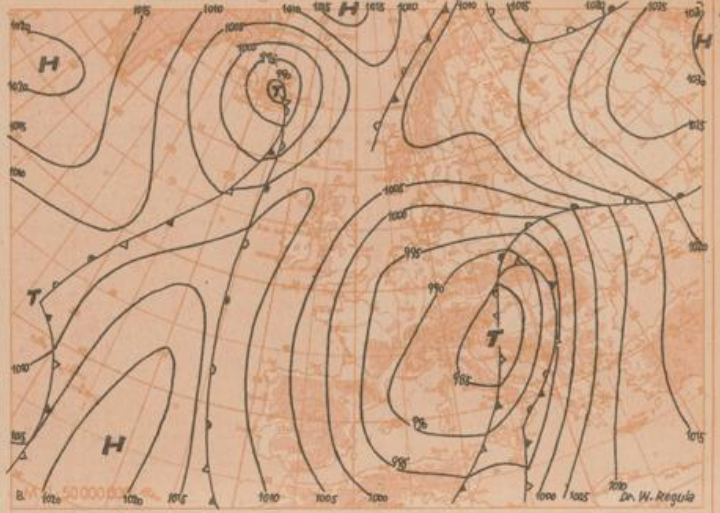
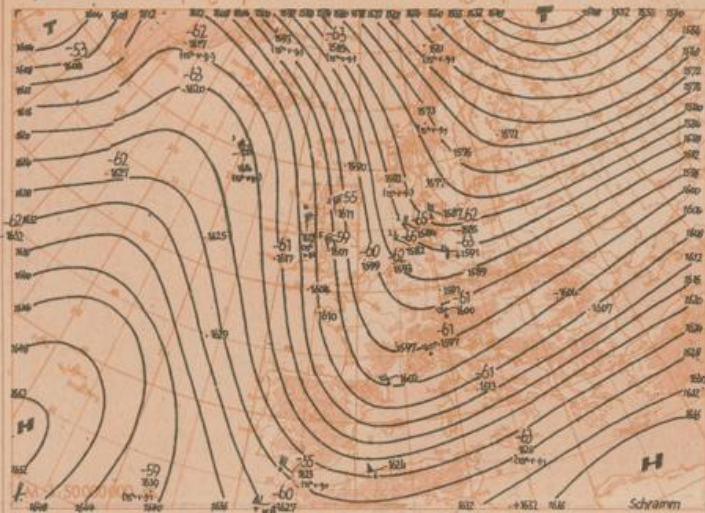




Absolute Topographie 500 mb heute 03 Uhr (geopot. Dekameter)

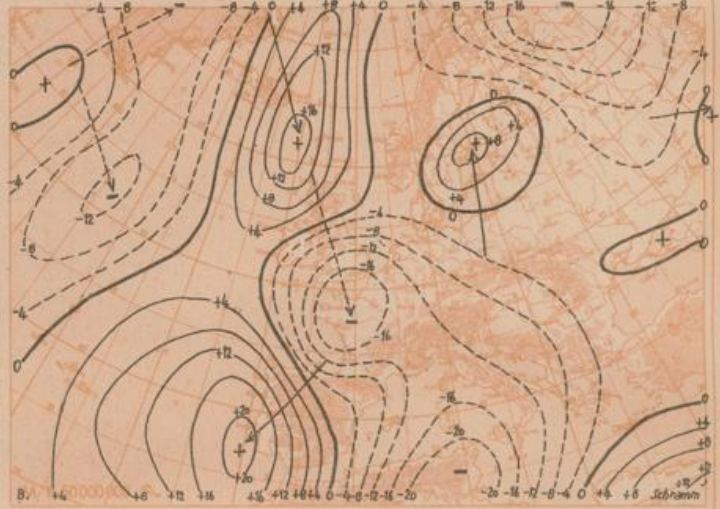
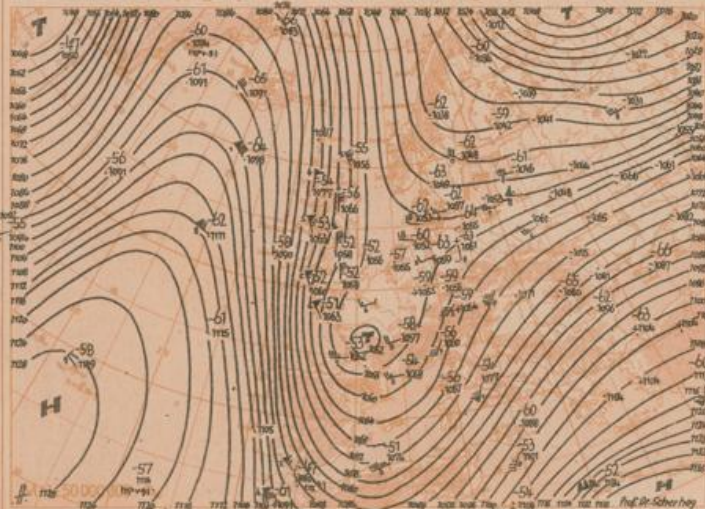


[illegible]



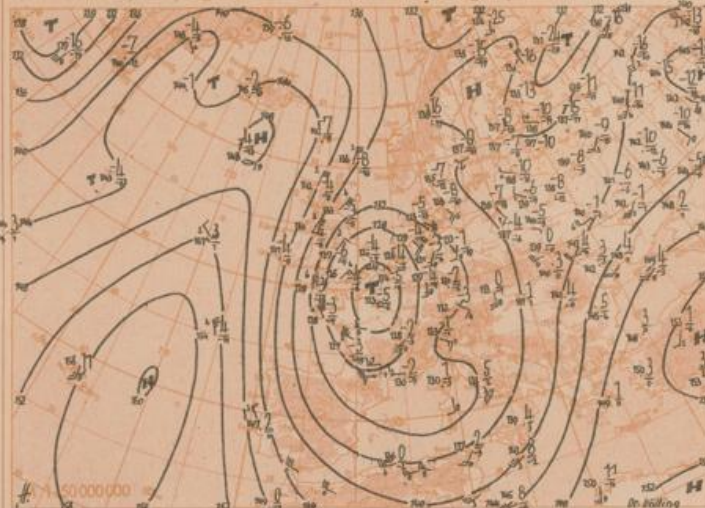
Absolute Topographie 225 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)

24std. Änderung der 225 mb Fläche seit gestern 03 Uhr



Absolute Topographie 850 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)

24std. Änderung der relat. Top. 500/1000 mb seit gestern 03 Uhr



Wetterübersicht Donnerstag den 1. Januar 1953

Mit der Kaltluftadvektion auf der Rückseite des Nordseetiefs gegen den über der Bretagne vorgelagerten Höhenkeil erfolgte über Frankreich ein Druckfall von 20 mb, dem von Island ein gleich starker Druckanstieg folgte. Damit weitete sich das Nordseetief zunächst südwestwärts aus und füllte sich schließlich in seinen nördlichen Teilen auf. Kaltluftadvektion und Druckfall sind nunmehr ins westliche Mittelmeer gerichtet, wo bereits durch vorausgegangene Kaltluftausbrüche eine Trog-situation herrscht. An der Grenze zu dem warmen Ausgleichstrom über Sizilien ging die Zyklogenese weiter. Ein schwächeres, gestern über Korsika gelegenes Tief füllte sich rasch im Genuagolf auf. Eine nachfolgende Welle entwickelte sich während der letzten Stunden bei Venedig zum engbegrenzten Sturmtief und steht im Begriff, für Mitteleuropa eine Vb-Entwicklung einzuleiten.

Der durch diese Entwicklung über dem östlichen Mittelmeer in Gang gesetzte breite Warmluftstrom stieß über Südrussland auf Kaltluft, die dem Uralhoch ent-

strömt, was zur Bildung der südrussischen Frontalzonen führte. An ihr laufen schwächere Druckwellen ostwärts.

Nach anfänglich nur geringer Verlagerung wanderte der Kern des ostatlantischen Hochs in den letzten Tagen rasch südwärts in das Seegebiet zwischen den Azoren und Portugal ab. Damit ist der Weg zu einer zyklonalen Entwicklung bei Island freigegeben, wohin bereits ein Druckfallgebiet entlang der atlantischen meridionalen Frontalzone und ein weiteres von Ostgrönland wandert. Dabei verschwindet allmählich die gestern über der Dänemarkstraße gelegene Hochzelle.

Dr. W. Regula

Voraussichtliche Weiterentwicklung:

Während sich das französische Tief auffüllt, verlagert sich die über der Adria entstandene Vb-Zyklone nordwärts und wird in den nächsten Tagen die Witterung Deutschlands beherrschen.

Prof. Dr. Scherhag